



## PRESSEMITTEILUNG

### Dem Hass entgegentreten!

Anlässlich des Transgender Day of Remembrance äußert das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg große Sorge über die derzeitige politische Entwicklung und ruft alle Menschen auf, sich für die Rechte und Anerkennung von trans und nicht-binären Menschen stark zu machen.

Seit 25 Jahren wird weltweit am 20. November der **Transgender Day of Remembrance** (TDoR) begangen. Auch wir gedenken an diesem Tag aller Opfer transfeindlicher Gewalt und möchten darauf aufmerksam machen, wie gefährlich das Leben für trans Personen auch heute noch ist. Wieder sind in diesem Jahr mehr als **350 Mordopfer** zu beklagen, und immer noch betrifft diese Gewalt zu **94 % transfeminine** Menschen<sup>1</sup>. Allerdings sind diese Zahlen keinesfalls vollständig, weil es bspw. in vielen afrikanischen und asiatischen Ländern nur wenig zivilgesellschaftliche Gruppen gibt, die solche Gewaltverbrechen erfassen.

Hassverbrechen gegen trans Menschen wirkungsvoll einzudämmen, ist Aufgabe der Politik. Sie setzt nicht bei einer härteren Bestrafung von Täter\_innen an, sondern muss viel früher greifen, durch (Schul-)Bildung und Aufklärung. Mit großer Sorge beobachten wir, dass die im Laufe vieler Jahre erkämpften Schutzrechte von trans und nicht-binären Menschen in vielen Ländern in Gefahr sind. Rechte Populist\_innen wie die Republikaner unter Trump schüren Hass gegen trans Menschen – und sind dabei erfolgreich.

„Dass Donald Trump erneut zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde, ist eine Katastrophe für alle dort lebenden queeren Menschen“, sagt Helga Hedi Denu, Mitglied des Sprechendenrats des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg. „Unsere Solidarität gilt besonders allen trans und nicht-binären Personen in den USA, denen nun vier ungewisse, wenn nicht gar finstere Jahre bevorstehen.“

Wie ist die Lage in Deutschland? „Das Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes am 1. November ist ein riesiger Erfolg“, sagt Jj Link, ebenfalls Mitglied des Sprechendenrats und ergänzt: „Allerdings war es höchste Zeit, das in großen Teilen verfassungswidrige Transsexuellengesetz abzuschaffen. Endlich haben wir ein niedrighwelliges und kostengünstiges Verfahren zur Änderung von Vornamen und Personenstand, das erstmals auch nicht-binäre Menschen rechtlich anerkennt.“

Die Bevölkerung steht dem neuen Gesetz eher positiv gegenüber. Laut Umfrage von YouGov<sup>2</sup> wird es von 47 % der Befragten befürwortet. Dennoch gibt es Anzeichen, dass sich die Entwicklung hin zu mehr Akzeptanz und Anerkennung auf einem vorläufigen Höhepunkt befindet. Mit dem Aus der Ampel, der selbsternannten Fortschrittskoalition, ist es wahrscheinlich, dass der queerpolitische Fortschritt einen empfindlichen Dämpfer erhält. Voraussichtlich wird die nächste Bundesregierung von der CDU angeführt werden, die sich derzeit in gesellschaftspolitischen Fragen immer stärker rückwärtsgewandt gibt. Ob die Ankündigung, das Selbstbestimmungsgesetz in Teilen rückabwickeln zu wollen<sup>3</sup>, tatsächlich in die Tat umgesetzt wird, ist zwar fraglich, jedoch ist es wahrscheinlich, dass nicht abgeschlossene queerpolitische Projekte der noch amtierenden Regierung auf der Strecke bleiben oder – wie der Aktionsplan *Queer leben!* – finanziell ausgedörrt werden.

<sup>1</sup> <https://tgeu.org/will-the-cycle-of-violence-ever-end-tgeus-trans-murder-monitoring-project-crosses-5000-cases/>

<sup>2</sup> <https://yougov.de/society/articles/50835-das-selbstbestimmungsgesetz-stosst-unter-deutschen-auf-akzeptanz>

<sup>3</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/selbstbestimmungsgesetz-geschlecht-trans-bundestag-100.html>

„Umso wichtiger ist es, weiterhin aktivistisch zu bleiben und am TDoR Sichtbarkeit zu zeigen, egal ob als trans oder nicht-binäre Person oder als Ally“, sagt Corinna Wintzer aus dem Sprechendenrat des Netzwerks. „Denn Transrechte sind Menschenrechte!“

Im **Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg** haben sich viele Gruppen auch in diesem Jahr wieder engagiert, um den **Transgender Day of Remembrance** mit zahlreichen Veranstaltungen würdig zu begehen und allen Formen transfeindlicher Gewalt die Stirn zu bieten. Die detaillierten Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen finden sich auf unserer Homepage unter <https://netzwerk-lsbttiq.net/transgender-day-of-remembrance/>. Hier ein Überblick über ausgewählte Termine. Alle Menschen sind herzlich eingeladen, denn der TDoR geht alle an!

### Freiburg

- 20.11.2024 ab 15:30 Demonstration und ab 17:00 Uhr TDoR Gedenkfeier

### Heidelberg und Mannheim

- 03.11. bis 30.11.2024 Trans\*Aktionswochen. Ausstellung, Demonstration, Diskussion, Film, Infoveranstaltung, Konzert/Party, Lesung, Theater, u. v. m.

### Karlsruhe

- 20.11.2024 von 19:00 bis 21:00 Uhr. Gedenkveranstaltung zum Transgender Day of Remembrance

### Offenburg

- 23.11.2024 von 17:00 bis 20:00 Uhr. Workshop zum Thema Sex, Consent und Selbstbefriedigung mit trans\*spezifischem Fokus

### Tübingen

- 20.11.2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr. TDoR Gedenkveranstaltung und Infostand

**Über das Netzwerk:** Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg ist ein überparteilicher und weltanschaulich nicht gebundener Zusammenschluss von lesbisch-schwul-bisexuell-transsexuell-transgender-intersexuell und queeren (LSBTTIQ) Gruppen, Vereinen und Initiativen. Das Netzwerk zeigt damit bereits die Vielfalt und die Vielgestaltigkeit von Geschlecht und sexueller Orientierungen. Ziel des Netzwerks ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen LSBTTIQ-Mitgliedsgruppen auf Landesebene zu fördern und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren, zu zentralen Themen gemeinsame Positionen zu erarbeiten und gegenüber landespolitischen Entscheidungstragenden zu vertreten. Dabei greift das Netzwerk auf die vorhandenen Kompetenzen und Expertisen der Mitglieder zurück. Die Bündelung der Aktivitäten vor Ort erbringt Synergieeffekte, die den gesellschaftlichen Beitrag der Mitgliedsgruppen wirkungsvoller gestaltet. Die Eigenständigkeit jedes Mitglieds wird respektiert, und alle Mitglieder arbeiten gleichberechtigt.

**Kontakt zu Geschäftsstelle:** [kontakt@netzwerk-lsbttiq.net](mailto:kontakt@netzwerk-lsbttiq.net)

**Kontakt zum Sprechendenrat:** [sprechendenrat@netzwerk-lsbttiq.net](mailto:sprechendenrat@netzwerk-lsbttiq.net)

**Mehr Informationen zum Netzwerk:** [www.netzwerk-lsbttiq.net](http://www.netzwerk-lsbttiq.net)

**Netzwerk bei Facebook:** [www.facebook.com/lbttiq](http://www.facebook.com/lbttiq)

**Netzwerk bei Instagram:** [https://www.instagram.com/netzwerk\\_lsbttiq\\_bw/](https://www.instagram.com/netzwerk_lsbttiq_bw/)

**LSBTTIQ:** Die Abkürzung steht für einzelne Richtungen in der vielfältigen Regenbogen-Gemeinschaft – lesbisch (L), schwul (S), bisexuell (B), transgender (T), transsexuell (T), intersexuell (I), queer (Q).